

Bericht

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderats am 13.07.2021

Freigabe von Sitzungsprotokollen

Einstimmig stellte der Gemeinderat die Protokolle der Sitzungen vom 18.05.2021 und 08.06.2021 fest.

Frageviertelstunde von Einwohnern

Aus dem Zuhörerbereich wurden keine Anfragen an den Gemeinderat bzw. die Gemeindeverwaltung gestellt.

Bauantrag auf Neubau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle auf Flurstück 525, Hardthof 1

Einstimmig erteilte der Gemeinderat zu diesem Bauantrag das kommunale Einvernehmen. Zuvor erläuterte Bürgermeister Daniel Kohl, dass die geplante landwirtschaftliche Mehrzweckhalle ausschließlich als Lagerhalle für größere Maschinen und Geräte verwendet werden soll. Der Vorsitzende brachte zum Ausdruck, dass er für eine Unterstützung der örtlichen Landwirtschaft stehe und die Verwaltung daher für eine Zustimmung des Vorhabens plädiere, für das bereits positive Signale aus dem Landratsamt gesandt wurden.

Antrag im Kenntnisgabeverfahren auf Umbau eines bestehenden Wohnhauses auf Flurstück 285/4, Stufenstraße 2

Bereits zum zweiten Mal sei nach Aussage des Bürgermeisters dieses Bauvorhaben Gegenstand einer Gemeinderatssitzung gewesen. Im September 2020 habe man hierzu zwar schon das kommunale Einvernehmen des Gemeinderats erteilt, aufgrund einer Änderung der Geschosshöhe verlangte das Landratsamt jedoch auch eine Änderung des geltenden Bebauungsplan „Breite“. Zwischenzeitlich sei der Bebauungsplan „Breite, 1. Änderung“ rechtskräftig und die Bauherrschaft reichte zum zweiten Mal die identischen Antragsunterlagen ein. Da keine Befreiungen oder Ausnahmen vom Bebauungsplan beantragt werden und sich damit das Vorhaben vollumfänglich an die Vorgaben des Bebauungsplans hält, kann das baurechtliche Verfahren diesmal als Kenntnisgabeverfahren durchgeführt werden, was der Bauherrschaft so u. a. Zeit spart. Der Gemeinderat nahm das Bauvorhaben zur Kenntnis.

Gemeindehaus: Beschlussfassung zur Bewirtungs- und Verpflegungskonzeption

Aus der Mitte des Gemeinderats wurde vor Eintritt in die Tagesordnung um Absetzung dieses Tagesordnungspunktes gebeten, nachdem die hierzu erstellte Vorlage der Verwaltung erst einen Tag vor der Sitzung versandt wurde. Die Behandlung dieses TOP wird damit verschoben.

Bekanntgaben und Verschiedenes

Erfolgreich ist die **Übergabe des neuen Löschfahrzeugs LF 10** an die Gemeinde Gammelshausen erfolgt. Am 7. Juli 2021 habe die kaufmännische, am 8. Juli dann die technische Einweisung des Fahrzeugs bei der Fa. Magirus in Ulm stattgefunden. Am Nachmittag sei dann das LF 10 am Magazin im Beisein einiger Kameradinnen und

Kameraden empfangen worden. In Dienst soll das Fahrzeug am 15. August 2021 gestellt werden.

Die **Abbrucharbeiten der Gebäude Hauptstraße 50 und 52** sind nahezu abgeschlossen.

In Zusammenhang mit dem **Hallenneubau des Bauhofs** trifft nach Bürgermeister Kohl die „allgemein vorherrschende und ungute Mischung aus Rohstoffknappheit, Kurzarbeit und vollen Auftragsbüchern auch diese Baustelle sehr hart“. Nach aktueller Aussage der beauftragten Firma werde das Sandwichelement in KW 29 produziert und in KW 30 geliefert. Auch die noch ausstehende Holzschalung werde zeitnah folgen.

Der Schwellwert des **Lärmdisplays** im Bereich der südlichen Ortsdurchfahrt wurde per Fernwartung durch die Herstellerfirma von einem Triggerwert von 84 dB auf 87 dB erhöht. Nicht nur der Vorsitzende wusste von positiven Rückmeldungen seither zu berichten, auch Mitgliedern des Gemeinderats sei positiv aufgefallen, dass nicht mehr bei gefühlt jedem Fahrzeug die Ermahnung „Leiser“ aufleuchte.

Anregungen und Anfragen aus dem Gemeinderat

Auf Nachfrage erläuterte der Vorsitzende, dass die Thematik der **LED-Beleuchtung im Gemeindegebiet** nach den Sommerferien beraten werde. Etwa ein Drittel der Straßenbeleuchtung sei bereits auf LED umgestellt. Ebenso sei nach den Sommerferien die Ausweisung von **weiteren E-Ladesäulen im Ort** auf der Agenda. Es wurde um Prüfung durch das Land BW des teils **schlechten Straßenzustands der Steige** in Richtung Gruibingen gebeten, auf der teils große Schäden am Fahrbahnrand sichtbar seien; in Zusammenhang mit dem dort ausgewiesenen Wasserschutzgebiet gelte es hierauf ein besonderes Augenmerk zu legen. Ein Ratsmitglied fragte an, ob eine **Tonnagenbegrenzung auf der Steige** denkbar sei, worauf Bürgermeister Kohl bemerkte, dass für Steigen dieser Art (eher „flache Steigen“) keine Begrenzung von Tonnagen in Aussicht gestellt werden kann, bei Steigstraßen von 16% und mehr sei dies durchaus denkbar. Auf eine weitere Anfrage führt der Bürgermeister aus, dass sich der Bauhof dem **östlich teils abgehenden Feldweg in Richtung Grillstelle** annehmen und Leberkies o. ä. einbauen wird. Auf den Hinweis aus der Mitte des Gemeinderats, dass auf der **alten Steige**, oberhalb der Holzbank viel Wasser aus dem Weg nach unten austritt, sagte der Vorsitzende eine Prüfung zu. Ggf. handele es sich dabei um die vorhandene Quelle. Ein anderes Ratsmitglied wusste zu berichten, dass der **Zebrastreifen auf Höhe der Straße „Im Hofacker“** nach wie vor gefährlich sei, da viele Autofahrer schlichtweg nicht anhalten würden. Der Bürgermeister bekräftigte diese Ansicht und sprach von einem „Phänomen“, denn es sei schlichtweg nicht nachvollziehbar, dass dieser Überweg nicht wahrgenommen werde. Das Landratsamt habe ihm gegenüber hierzu erläutert, dass der Überweg zu wenig frequentiert sei, als dass dieser als Überweg wahrgenommen werde. Für den Vorsitzenden sei dies keine Begründung, denn eine wartende Person solle man schließlich auch bei schwach frequentierten Überwegen erkennen. Er werde das Thema nochmals vor Ort mit dem Straßenverkehrsamt besprechen. Ein Mitglied des Gemeinderats sprach seinen Dank aus für die sehr **ansprechende Gestaltung der Grünfläche am Kreisverkehr** durch den Mitarbeiter der gemeindlichen Grünpflege. Derselbe Sprecher erkundigte sich nach dem Sachstand von **Lüftungsanlagen in Schulen**, für das ein Förderprogramm zur kommunalen Beschaffung aufgelegt wurde. Kohl berichtete bislang von einer gewissen Zurückhaltung des Verbands, da sich die Wissenschaft über die Sinnhaftigkeit noch uneinig ist. Das konventionelle Lüften sei nach vorherrschender Meinung die nach wie vor beste und effektivste Lösung, man verschließe sich im Grundschul- und Kindergartenverband jedoch nicht davor, eventuell doch noch zu beschaffen. Testweise sei dank einer privaten Initiative eines Elternpaares ein Leihgerät für die Grundschule zur Verfügung gestellt worden. Auf weitere Nachfragen einer Sprecherin teilte der Vorsitzende mit, dass es sich bei dem innerhalb weniger Tage zweiten **Wasserauftreten am Feldweg zu den Aussiedlerhöfen** um keinen zweiten Rohrbruch handelte und dass auf dem **Schulweg**, wie in allen Ortsstraßen, eine maximale Geschwindigkeit von 30 Km/h zulässig sei.

gez.

Daniel Kohl

BM/Schriftführer

-16.07.2021-